

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

CT/ISA Mch P

rec. APR 25 2005

IP time limit 17.10.05

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

2003P18176W0

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/013900

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

07.12.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

17.12.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

H04L1224

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Bub, A

Tel. +49 89 2399-7209



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013900

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-10 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-10 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zum Melden einer Betriebsstörung eines gestörten Netzknotens (unabhängiger Anspruch 1) und einen entsprechenden Netzknoten (unabhängiger Anspruch 6).

2. Stand der Technik:

Dokument D1 (EP0959641) wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen, welches ein System zum Schutz von ATM Verbindungen offenbart. Ein Quellknoten und ein benachbarter Zielknoten sind über mindestens zwei alternative Leitungen verbunden. Falls der Quellknoten einen Fehler auf der Leitung entdeckt, sendet der Quellknoten eine Alarmnachricht an den benachbarten Zielknoten, so daß die Verbindung auf eine alternative Leitung umgeschaltet wird.

3. Unterschied:

Der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche unterscheidet sich von der Lehre des Dokumentes D1 dadurch, daß die Alarmnachricht nicht nur an einen benachbarten Knoten gesendet wird, sondern erfindungsgemäß **jeder betriebsbereite** Netzknoten eine Störungsmeldung des **gestörten** Netzknotens an alle direkt benachbarten Netzknoten weiterleitet.

3. Aufgabe:

Die zu lösende Aufgabe wird darin gesehen, den hohen Aufwand der Implementierung mit alternativen Leitungen zu reduzieren.

4. Lösung:

Entsprechend den Merkmalen der unabhängigen Ansprüche leitet jeder betriebsbereite Netzknoten eine Störungsmeldung des gestörten Netzknotens an alle direkt benachbarten Netzknoten weiter. Im Falle eines Ausfalls einer Leitung wird auch ohne eine direkte parallele redundante Leitung die Störungsmeldung mit Hilfe der betriebsbereiten Netzknoten weitergeleitet. Dadurch kann die Meldung auch im Falle einer Störung der

direkten Leitung über einen "Umweg" über die betriebsbereiten Netzknoten ihr Ziel erreichen.

Es gibt keinen Hinweis im Stand der Technik, insbesondere in D1, das den Fachmann dazu veranlassen würde, ein System zu implementieren, in dem jeder betriebsbereite Netzknoten eine Störungsmeldung des gestörten Netzknotens an alle direkt benachbarten Netzknoten weiterleitet.

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

1. Das Merkmal "Weitersenden der Störungsmeldung an alle benachbarten Netzknoten" ist einerseits in der Präambel (unabhängiger Anspruch 1), andererseits im gekennzeichneten Teil (unabhängiger Anspruch 6) enthalten, wodurch Regel 6.3. b) nicht erfüllt ist.